

Petrus DATHENUS

geb. ca. 1531 Mont-Cassel

gest. 17.3.1588 Elbing

Theologe, Prediger

ref.

(BLO I, Aurich 1993, S. 96 - 98)

Dathenus sollte Geistlicher werden und ging als junger Mann in das Karmeliterkloster in Ypern. Im Alter von zwanzig Jahren aber verließ er die katholische Kirche und seine Eltern. Nach einer kurzen Zeit als herumreisender Prediger in Flandern floh er 1550 zur niederländischen Flüchtlingsgemeinde in London. Als diese Gemeinde nach dem Regierungsantritt Mary Tudors verboten wurde, folgte Dathenus anderen Gemeindegliedern nach Emden, von wo er 1555 zum ersten Prediger der kleinen niederländischen Gemeinde in Frankfurt berufen wurde. Diese Periode wurde beendet, als der Magistrat die Gemeinde verbot; Dathenus und weitere sechzig Gemeindeglieder wichen in die Pfalz aus, wo ihnen durch Graf Friedrich ein neuer Zufluchtsort in Frankenthal eröffnet wurde. Dathenus blieb in der Pfalz bis zum Ausbruch des niederländischen Aufstandes 1566.

Sein wachsendes Ansehen in der niederländischen reformierten Gemeinde spiegelt sich in einer wachsenden literarischen Aktivität, darunter ein Bericht über Haemstedes Disput mit Jan Daelman (*Een Christelicke Verantwoordynghen*, 1559) und über die Frankfurter Auseinandersetzungen (*Kurze und Wahrhaftige Erzehlung*, 1563). Darauf folgte eine Übersetzung des Heidelberger Katechismus (1563), die dann zur offiziellen Übersetzung werden sollte. Die Jahre in Frankenthal nutzte Dathenus auch, um sein wichtigstes Werk, eine neue Übersetzung sämtlicher Psalmen (1566), abzuschließen, welche schnell an die Stelle der älteren Version Jan Utenhoves trat.

Mit dem Ausbruch des Aufstandes in den Niederlanden eilte Dathenus zurück nach Flandern, wo sein Dienst als Prediger dringend gefragt war. im Herbst 1566 spielte Dathenus auch eine führende Rolle in den wichtigsten Versammlungen der Kirchenführer, in denen die Entscheidung für den bewaffneten Widerstand fiel. Der Zusammenbruch des Aufstandes 1567 zwang ihn zum erneuten Rückzug in die Pfalz. In den folgenden vier Jahren war Dathenus ständig unterwegs, um Hilfe bittend für die geschlagenen und exilierten Führer des Aufstandes. Diese Reisen führten ihn nach Frankreich, Deutschland und in die Schweiz und brachten ihn in immer engeren Kontakt mit Wilhelm von Oranien. Mit dem Wiederaufleben des Aufstandes 1572 kehrte Dathenus in die Niederlande zurück, um eine weitläufige Aufgabe als Vertreter des Prinzen zu übernehmen, Gemeinden zu begründen und die Einziehung der katholischen Kirchengüter zu überwachen. Offiziell blieb er im Dienst der Pfälzer Gemeinde, und als deren Vertreter nahm er auch 1578 an der Synode von Dordrecht teil. Diese Synode, auf der Dathenus den Vorsitz führte, ist der Höhepunkt seiner Laufbahn und seines Einflusses.

Die folgenden Jahre brachten zumeist Fehlschläge und Enttäuschungen. Noch im Jahre 1578 führte Dathenus' Unterstützung für das radikale calvinistische Regiment in Gent zu einer deutlichen Verschlechterung der Beziehung zu Wilhelm von Oranien, dem der radikale calvinistische Flügel als eine gefährliche Bedrohung für seine Politik religiöser Versöhnung erschien. Als nach einer Zwischenperiode in der Pfalz Dathenus 1583 wieder in die

Niederlande ging und die frankreichfreundliche Politik Oraniens bekämpfte, wurde seine Verhaftung befohlen. Nach kurzer Gefangenschaft durfte er nach Deutschland reisen, wo er seine letzten Jahre in Danzig und Elbing verbrachte. Diese späten Auseinandersetzungen können jedoch nicht die Bedeutung von Dathenus als eine der führenden Persönlichkeiten der ersten Generation des niederländischen Calvinismus beeinträchtigen. In den Niederlanden wie im Exil leistete Dathenus einen wichtigen Beitrag für das schnelle Anwachsen des neuen Glaubens und damit für die überragende Rolle, die dieser in dem neuen niederländischen Staat einnehmen sollte.

Werke: Een Christelicke Verantwoordinghe op die Disputacie binnen Audenaerde, 1559; Kurze und warhaffige Erzehlung, 1563; Grundlicher und nothwendiger ablehnung des Gegenberichts, 1563; De Psalmen Davids en ander Lofsangen, Heidelberg 1566; Beständige Antwort etlicher Fragstück so die Predicanten zu Franckfurt am Mayn...haben außgehen lassen, Heidelberg 1572.

Literatur: NNBW 2, Sp. 367-382 (van S c h e l v e n); NBW 5, Sp. 284-296 (van R o o s b r o e c k); BBKL 1, Sp. 1230-1231; Th. R u y s, Petrus Dathenus, Utrecht 1919; D. M ü l l e r - D i e r s f o r d t, Der Calvinismus am Rhein. Seine Entstehung und Bedeutung, in: Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 4, 1955, S. 1-10, 33-42; S. J. L e n s e l i n k, De nederlandse Psalmberijmingen van de Souterliedekens tot Datheen, Assen 1959 (2. Aufl. Dordrecht 1983); W. H e i j t i n g, De Catechismi en Confessies in de nederlandse Reformatie, Band 1 und 2, Nieuwkoop 1989.

Andrew Pettegree